

CCCL-Rallye in Lausanne mit Stadtrundgang und Fahrt mit der einzigartigen Metro M2



Das zweite Rallye vom CCC-Luzern führt uns ca. 210 km weit nach Lausanne. Lausanne, die zweitgrösste Stadt am Genfersee, verbindet eine dynamische Geschäftsstadt mit der Lage eines Ferienorts. Die Hauptstadt des Kantons Waadt ist zudem lebendige Universitäts- und beliebte Kongress-Stadt. In der Olympischen Hauptstadt werden Sport und Kultur grossgeschrieben. Die Stadt ist auf drei Hügeln gebaut, umgeben von Weinbergen und den Genfersee zu ihren Füßen. Am gegenüberliegenden französischen Ufer erheben sich eindrucksvoll die Savoyer Alpen. Die sehenswerte Altstadt ist grösstenteils autofrei. Kleine Gassen mit Cafés und Boutiquen prägen das Strassenbild im mittelalterlichen Stadtkern. Der direkt am Genfersee gelegene 4 Stern Camping de Vidy ist nahe beim Autobahnende Lausanne Süd und wirklich ganz einfach anzufahren. Ein herzliches Dankeschön an Platzchef Claude Michel und sein Team. Stets im Hintergrund, jedoch alles unter Kontrolle und für jeden Wunsch offen, dürfen wir ein herrliches Wochenende auf dem Campingplatz verbringen. Am Freitag Abend kann ich alle 10 Einheiten mit 9 Kinder am Lagerfeuer begrüßen und kurz darüber informieren, was an diesem Wochenende geplant ist. Am Samstag besichtigen wir die Stadt Lausanne, natürlich alles mit den ÖV, da jeder Gast in Lausanne mit dem Bezahlen der Kurtaxe auch gleich die „Lausanne Transport Card 2009“ für den ÖV erhält. Mit Bus, Metro M1 und M2 kann man ein- um- und aussteigen wo und wie man will. Eine super Idee von der Stadt Lausanne.



Gruppenbild im Park des Olympischen Museums
600 Meter der Strecke verlaufen oberirdisch. Der Höhenunterschied zwischen den Endstationen Ouchy (tief am See gelegen) und dem am Hügel gebauten Vorort Croisettes beträgt erstaunliche 336 Meter, die durchschnittliche Steigung ist 5,7%, die Maximalsteigung 12%. Die Linie M2 weist damit den grössten Höhenunterschied aller U-Bahnen der Welt auf, sie

Wir beginnen den Stadtrundgang mit der Besichtigung vom Park des Olympischen Museums. Wir laufen dem See entlang nach Ouchy und steigen dort in die neu erbaute Metro M2. Die Metro ist 5,9 Kilometer lang und umfasst 14 Stationen. Gebaut wurden vier Tunnelabschnitte, die eine Gesamtlänge von 5,3 Kilometer aufweisen.



Die Technik der M2 wird genau angeschaut

ist auch die steilste Adhäsions-U-Bahn. Die Linie M2 ist führerlos und verkehrt vollautomatisch. Nach der eindrucksvollen Fahrt marschieren wir zum Bundesgericht und geniessen danach im nahegelegenen Park „Mon Repos“ ein kleines Picknick aus dem Rucksack. Weiter geht es zur Kathedrale „Notre-Dame“, die hoch über der Stadt steht, und natürlich durch die Altstadt mit den vielen Marktständen. Durch das neu gestaltete alte Industriegebiet Flon beenden wir die Stadtbesichtigung.



Wir fahren mit der M1 zur Haltestelle Provence, und spazieren durch das Vallée de la Jeunesse zurück zum Campingplatz. Die vielen Spielgeräte im Tal motivieren jung und alt zum Spiel. Im unteren Teil ist ein terrassenförmig angelegter herrlicher Rosengarten. Die duftenden Rosen und die Bänke laden zum Verweilen ein.

Rosengarten im Vallée de la Jeunesse
Zurück auf dem Camping geniessen wir einen kleinen Apéro. Im Hintergrund ist die Rallyeküche bereits an den Vorbereitungen für das gemeinsame Nachtessen. Erika kocht für alle Waadtländer Saucisson mit Gemüse. Es schmeckt einfach Wunderbar. Zum erstaunen der Eltern finden sogar die Kinder die Saucisson sehr fein und wollen einen Nachschlag.



Wenn das nicht schmeckt

Danach müssen wir wegen erneutem Regen, der uns das ganze Wochenende zum Stuhlrücken veranlasst, den Abend im Aufenthaltsraum verbringen.

Den Sonntagmorgen gestaltet jeder wie er will. Am Nachmittag wird wie gewohnt mit Kaffee und Kuchen das Rallye abgeschlossen.



Ein plötzlich einsetzender Regenguss zwingt uns, den Kuchen im Stehen unter den gespannten Sonnendächern zu geniessen. Das aber kann an der guten Laune einer tollen Rallyegruppe nichts ändern.

Unser nächstes CCCL-Rallye führt uns nach den Sommerferien ins Elsass. Wir hoffen natürlich auf zahlreiches Erscheinen.